DER GANG DES BÄUERLICHEN VOLKSFEMINISMUS IN LA VIA CAMPESINA

LA VIA CAMPESINA

La Vía Campesina · Movimiento campesino internacional

Secretariado internacional:
Number 5, Gloucester Drive, Eastlea.
Harare. Zimbabwe.

Número de telefono:
+263 242 746 552

Email:
viacampesina@viacampesina.org

Instagram:
@la_via_campesina_official

Facebook:
@ViaCampesinaOfficial

Twitter:
@via_campesinaSP

Página web:
www.viacampesina.org

ÜBERSETZUNG VOM ENGLISCHEN INS DEUTSCHE: orientalismus.info, wwwebworks.net

TÍTULO:
El caminar del Feminiso Campesino y Popular en La Vía Campesina

DISEÑO, ILUSTRACIONES Y MAQUETACIÓN:
FEMGARABAT
Bea Aparicio y Janire Orduna

DER GANG DES BÄUERLICHEN VOLKSFEMINISMUS IN LA VIA CAMPESINA

INHALTSVERZEICHNIS

06 UNSERE REISE DURCH DEN KOLLEKTIVEN UND VIELFÄLTIGEN AUFBAU EINES BÄUERLICHEN VOLKSFEMINISMUS IN LA VIA CAMPESINA

10 BÄUERLICHER UND VOLKSFEMINISMUS BERUHT AUF DEM KAMPF UM ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT

12 WIE LAUTEN UNSERE FORDERUNGEN ZUR ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT AUS EINER GENDER-PERSPEKTIVE?

14 BÄUERLICHER UND VOLKSFEMINISMUS IN LA VIA CAMPESINA

16 CHARAKTERISTISCHE MERKMALE DES BÄUERLICHEN UND VOLKSFEMINISMUS:

18 BAUERSFRAUEN IN DER UNO-ERKLÄRUNG DER BÄUERLICHEN RECHTE

20 BÄUERLICHE RECHTE

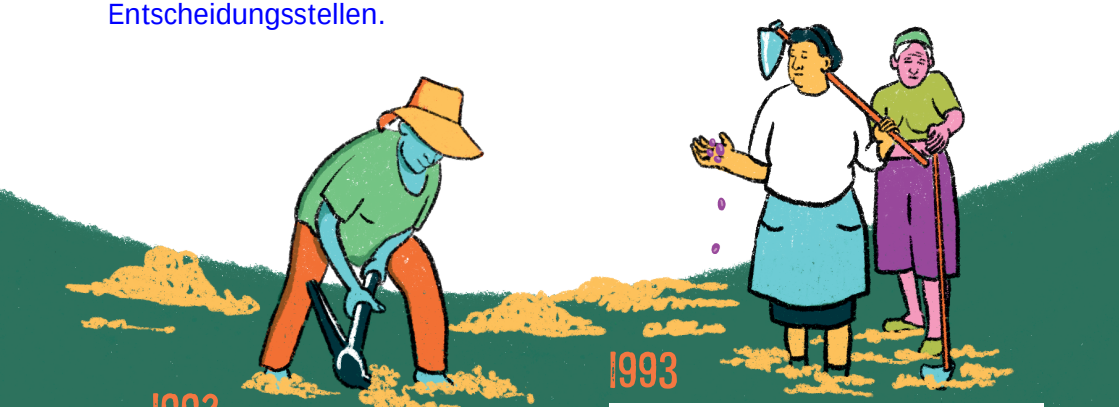
22 GLOBALE KAMPAGNE ZUR BEENDIGUNG VON GEWALT GEGEN FRAUEN!

24 AKTIONEN UND REFLEXIONEN ZUR KAMPAGNE „GEWALT GEGEN FRAUEN BEENDEN“ AUS DEN TERRITORRIEN UND MIT IHREN EIGENEN STIMMEN

UNSERE REISE DURCH DEN KOLLEKTIVEN UND VIELFÄLTIGEN AUFBAU EINES BÄUERLICHEN VOLKSFEMINISMUS IN LA VIA CAMPESINA

La Via Campesina fördert die Teilhabe von Frauen aus ländlichen Gebieten auf allen Ebenen von Aktion, Macht und Repräsentation beim Aufbau einer internationalen Bewegung, die sich politisch und sozial für die Verteidigung der bäuerlichern Landwirtschaft, der Ernährungssouveränität, des Kampfes um Land, Gerechtigkeit und Gleichheit sowie der Beseitigung aller Formen von geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Gewalt einsetzt.Dank der kollektiven Debatten und Dialoge, die in der Geschichte der Bewegung hauptsächlich von Frauen organisiert wurden, ist viel erreicht worden:

- Geschlechterparität, Gleichberechtigung und Feminismus
- Teilhabe von Frauen an Koordinations-, Repräsentations- und Entscheidungsstellen.



1992

„Anfangs gab es keine Partizipation von Frauen. Es war der Beginn eines politischesn Projekts von Bäuerinnen, das einige Jahre brauchen würde, um sich zu konsolidieren“
-Francisca Rodríguez,
ANAMURI, LVC Chile

1993

Mons, Belgien
ERSTE INTERNATIONALE KONFERENZ:
Eine kleine Anzahl von Frauen nahm erstmals teil und sprach sich explizit dafür aus, die Schlusserklärung viel inklusiver zu machen. Zehn Arbeitsbereiche wurden definiert, einschließlich der für Geschlechter- gleichheit. Allerdings wurden in diesen Rahmen auf die Koordinationsposten lediglich Männer gewählt und Bäuerinnen nicht erwähnt.

Die Internationalen Frauenversammlungen, einberufen im Rahmen der Internationale Konferenzen, sind die Bereiche, in denen die Teilhabe und das Handeln der Frauen gestärkt wird. Die hier getroffenen Entscheidungen werden auch von der ganzen Bewegung übernommen.

1996

Tlaxcala, Mexiko
INTERNATIONALE KONFERENZ
Das erste Frauentreffen findet statt und die Internationale Frauen-Kommission (IWC), derzeit die Frauenartikulation von LVC, wird konsolidiert. Nettie Wiebe aus der nordamerikanischen Region wurde als erste Frau Mitglied im Internationalen Koordinationsausschuss (ICC).

2000

Bangalore, Indien
I. FRAUENVERSAMMLUNG
III. KONFERENZ VON LA VIA CAMPESINA
Die erste Frauenversammlung von LVC betonte ausdrücklich, dass „Gender Issues" ins Recht auf Ernährungssouveränität und in die Agrarreform integriert werden sollten. Geschlechtergleichgewicht war offiziell etabliert: „Bauersfrauen und -männer teilen sich die Verantwortung in der Bewegung gleichberechtigt. “

2004

Brasilien, Sao Paulo
II. INTERNATIONALE FRAUENVERSAMMLUNG VON LA VIA CAMPESINA
IV. KONFERENZ VON LA VIA CAMPESINA
Die wichtigsten Aktionslinien dieser Versammlung waren zu ergreifende Maßnahmen gegen körperliche und sexuelle Gewalterfahrungen von Frauen auf der ganzen Welt, sowohl in häuslicher als auch geopolitischer Sphäre. So sollten gleiche Rechte angemahnt und Lernprozesse ausgeweitet werden, die es ermöglichen, das erforderliche Wissen auf der Basis von Erfahrungen aus der Gender-Perspektive zu generieren. „Wir fordern, dass die Staaten Maßnahmen implementieren, die unsere wirtschaftliche Autonomie, Zugang zu Land, Gesundheit, Bildung sowie einen gleichberechtigten Sozialstatus garantieren."

FRAUEN ORGANISIEREN KAMPF, LAND, NAHRUNG, WÜRDE UND LEBEN!

2008

Maputo, Afrika
III. INTERNATIONALE FRAUENVERSAMMLUNG
V. INTERNATIONALE KONFERENZ VON LA VIA CAMPESINA
Die globale Kampagne „Gewalt gegen Frauen beenden“ wurde auf der III. Versammlung ins Leben gerufen. Diese Aktion sollte das Engagement von LVC für den Schutz des Rechts auf ein Leben ohne häusliche Gewalt und Unterdrückung hervorheben. Eine der wichtigsten Verpflichtungen von LVC war hier, den Aufbau neuer und besserer menschlicher Beziehungen zwischen diversen Menschen als notwendigen Teil im Aufbau der angestrebten neuen Gesellschaften aufzunehmen, in dem die Bedürfnisse von Frauen und Kinder Vorrang haben.

2013

Jakarta, Indonesien
IV. FRAUENVERSAMMLUNG
VI. KONFERENZ VON LA VIA CAMPESINA
Unter dem Motto „Säerinnen von Kämpfen und Hoffnungen für Feminismus und Ernährungssouveränität“ kamen Frauen zusammen, um einen Fahrplan für die Anerkennung ihrer Rechte und Forderungen als Landfrauen aufzustellen.„Ermutigt durch die Debatten der Frauen aus Lateinamerika und deren Verlauf, begannen wir mit der Arbeit an den ersten Elementen eines politischen Vorschlags zur Bildung einer Grundlage für einen „Bäuerlichen Volksfeminismus“.

2017

Derio, Euskal Herria-Baskenland
V. FRAUENVERSAMMLUNG
VII. KONFERENZ VON LA VIA CAMPESINA
Diese Versammlung bekräftigte von Neuem die Notwendigeit einer Kapazitätensteigerung für das Verstehen und Akzeptieren von sowie Erzeugen eines positives Umfelds für die Vielfalt von Geschlechtsidentitäten in Organisationen und/oder Allianzen und deren Unterstützung lesbischer, schwuler, bisexueller, transgender, queerer und intersexueller Rechte (LGBTI).
Die Versammlung rief die LVC-Frauen aus aller Welt auf, auf Erfahrungen im globalen Level basierende Handlungsstrategien zu formulieren, um den Vorschlag zum Aufbau eines bäuerlichen Volksfeminismus' innerhalb der Bewegung zu vertiefen.
Seit der I. Frauenkonferenz und -Versammlung von LVC haben Frauen zu bedeutenden Erfolgen und gemeinsamen Reflexionen beigetragen. Diese Aufbauleistungen, Werkzeuge, Sprachen und Besinnungen haben geholfen, Bewusstsein und Organisierung in LVC anzuheben, die sich heute als feministische Bewegung bekennt.

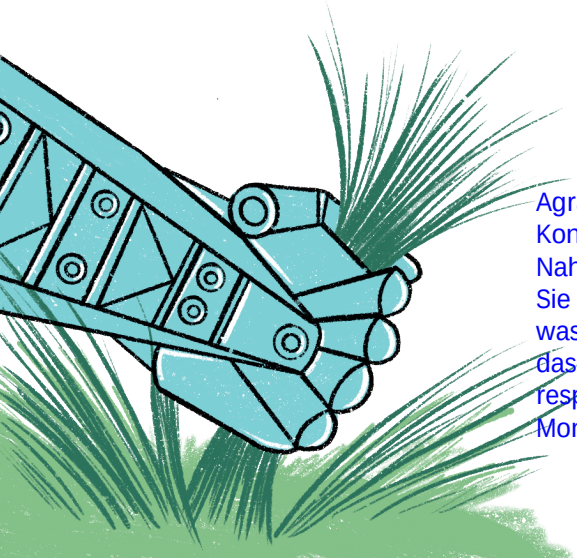
BÄUERLICHER UND VOLKSFEMINISMUS BERUHT AUF DEM KAMPF UM ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT

Für Bäuerinnen ist Ernährungssouveränität von wesentlicher Bedeutung für ihre eigene Existenz. Sie verteidigen die Ernährungssouveränität als wichtigen Weg hin zu einem guten Leben in der Gesellschaft und als Lösung für die sozialen und ökologischen Probleme, die die Gesundheit der Erde bedrohen. Es liegen jedoch weiterhin Herausforderungen vor uns:

„Die aktuelle Herausforderung beim Aufbau von Ernährungssouveränität besteht darin, sexistische Vorurteile hinter sich zu lassen und darin, dass diese neue Vision der Welt Frauen einschließt, sie rehabilitiert und ihnen die Möglichkeit gibt, gleichberechtigt Agrartätige zu sein“.

Lidia Senra, LVC España

Das patriarchale System betrifft sowohl Frauen als auch Natur. Frauen produzieren Arbeit und die Natur erzeugt Ressourcen, beides sind notwendige Quellen, um die Bedürfnisse des Kapitalismus zu stillen.



Agrarindustrie und multinationale Konzerne versuchen, die Formen der Nahrungsmittelproduktion zu kolonisieren. Sie zielen darauf ab, vorzuschreiben, wie, was und wann zu produzieren ist, ohne das ErnährungsWissen der Vorfahren zu respektieren und indem sie es durch Monokultur und Agrargifte ersetzen.

„Das ist der Grund, warum Ernährungssouveränität eine feministische Perspektive einbeziehen muss, und das bedeutet, nicht nur mit einem kapitalistischen Agrarmodell zu brechen, sondern auch mit einem patriarchalischen System, das Frauen unterdrückt". Esther Vivas

Es sind die Frauen, die historisch gesehen die Welternährung sicherstellen, und sie haben gleich drei Schlachtfelder vor sich:

1

Gegen Geschlechterungleichheit, die Frauen in ihren Heimen hält und ausschließlich auf Betreuungsaufgaben und Hausarbeiten festlegt.

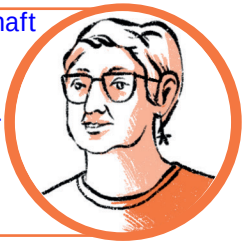
2

Gegen die gesellschaftliche Verurteilung, ihre Familien zu vernachlässigen, sobald sie an Kämpfen zur Verteidigung ihrer Territorien teilnehmen.

3

Gegen multinationale Konzerne und Regierungen, indem sie sich in die vorderen Abwehrreihen gegen all die Bedrohungen und Bedrängungen durch Staaten und Konzerne einbringen.

„Über Ernährungssouveränität zu sprechen, über Agrarwirtschaft zu sprechen - erfordert Gespräche über die Beseitigung aller Formen von Gewalt gegen Frauen zu sprechen; es erfordert, über den Aufbau neuer Beziehungen unter Menschen zu sprechen, über die Verteidigung der Natur, über Biodiversität, Saatgut, die Möglichkeit des Aufbaus einer anderen Welt."
Itelvina Masioli, MST, LVC Brasil



WIE LAUTEN UNSERE FORDERUNGEN ZUR ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT AUS EINER GENDER-PERSPEKTIVE?

GEGEN AGRARKAPITALISMUS UND DAS NEOLIBERALE ERNÄHRUNGSMODELL:
Die Produktionskette für Lebensmittel ist von einer Handvoll agrarkapitalistischer Multis monopolisiert. Das aktuelle Problem besteht nicht im Mangel an Lebensmittel, sondern in der Unmöglichkeit des Zugriffs auf sie.

AUSWIRKUNGEN NEOLIBERALER POLITIKEN:
Die Privatisierung von Ressourcen und Versorgungsdiensten hat den Zusammenbruch der Arbeit in ländlichen Regionen hervorgerufen. Im Fall der Frauen hat das viele zum Verlassen und Aufgeben ihrer Familien und ihres Landes getrieben.

ZUGANG ZU LAND:
In einigen Ländern verbieten Gesetze Frauen dieses Zugangsrecht und dort, wo sie rechtlich Zugang haben, verhindern Traditionen oder praktische Ausgestaltungen oft die tatsächliche Ausübung dieses Rechts. Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass Frauen mehr Hindernisse zu überwinden haben, um Kredite, Dienstleistungen und Investitionsbeiträge zu beschaffen.

"Ernährungssouveränität für La Via Campesina, ja, das ist eine Vision des Ernährungssystems, für das wir kämpfen, aber am wichtigsten: es ist ein Sammlungsruf in kontinuierlicher Entwicklung“.

María Canil LVC Guatemala

UNSICHTBAR GEMACHTE PRODUKTIVE UND REPRODUKTIVE ARBEIT:
Frauen leben einen doppelten Arbeitstag, der die unanerkannte Arbeit zur Pflege und Erziehung ihrer Familien und die als Frauensache eingebürgerten Hausarbeiten zusätzlich einschließt.

WIEDERHERSTELLUNG NATIVEN UND KREOLISCHEN SAATGUTS:
Samen sind das Erbe der Menschen und können daher nicht als Ware betrachtet werden. Sie brauchen die bäuerliche Pflege, die sie verteidigt und durch Teilen oder Aufzucht lebendig erhält.

BÄUERLICHER UND VOLKSFEMINISMUS IN LA VIA CAMPESINA

In den frühen Tagen der Bewegung sahen sich die bäuerlichen Frauen selbst nicht als Feministinnen, aber traten durchaus für Frauenkämpfe ein. Die Arbeiten am Gender-Thema in LVC hat es uns ermöglicht, Debatten und Räumöffnungen für Frauen voranzubringen; und später auch über Feminismus sprechen.

In La Via Campesina bildet Feminismus eine breite politische Strategie des Strukturwandels,weil Gewalt und Ungleichheit Strukturprobleme sind.

„Feminismus bleibt ein wesentliches Instrument für Frauen, um als als Menschen behandelt werden; ein Prozess, der es uns ermöglicht, einen würdigen Platz in der Gesellschaft zu erreichen; um die Gewalt, die wir erleiden, zu bekämpfen und auch um unser Land zurückzufordern und es aus den Händen der transnationalen Großkonzerne zu retten“.

Yoon Geum Soon, LVC Asia

LVC versteht, dass die Frauenbefreiung kein individueller Prozess ist. Es ist ein kollektiver Prozess. Das impliziert die Freiheit der Völker, die im Ansatz des bäuerlichen und Volksfeminismus liegt, des Klassenfeminismus, des Feminismus mit Identität, jener Identität, die durch die Lebens- und Arbeitsrealität auf dem Land geformt ist.

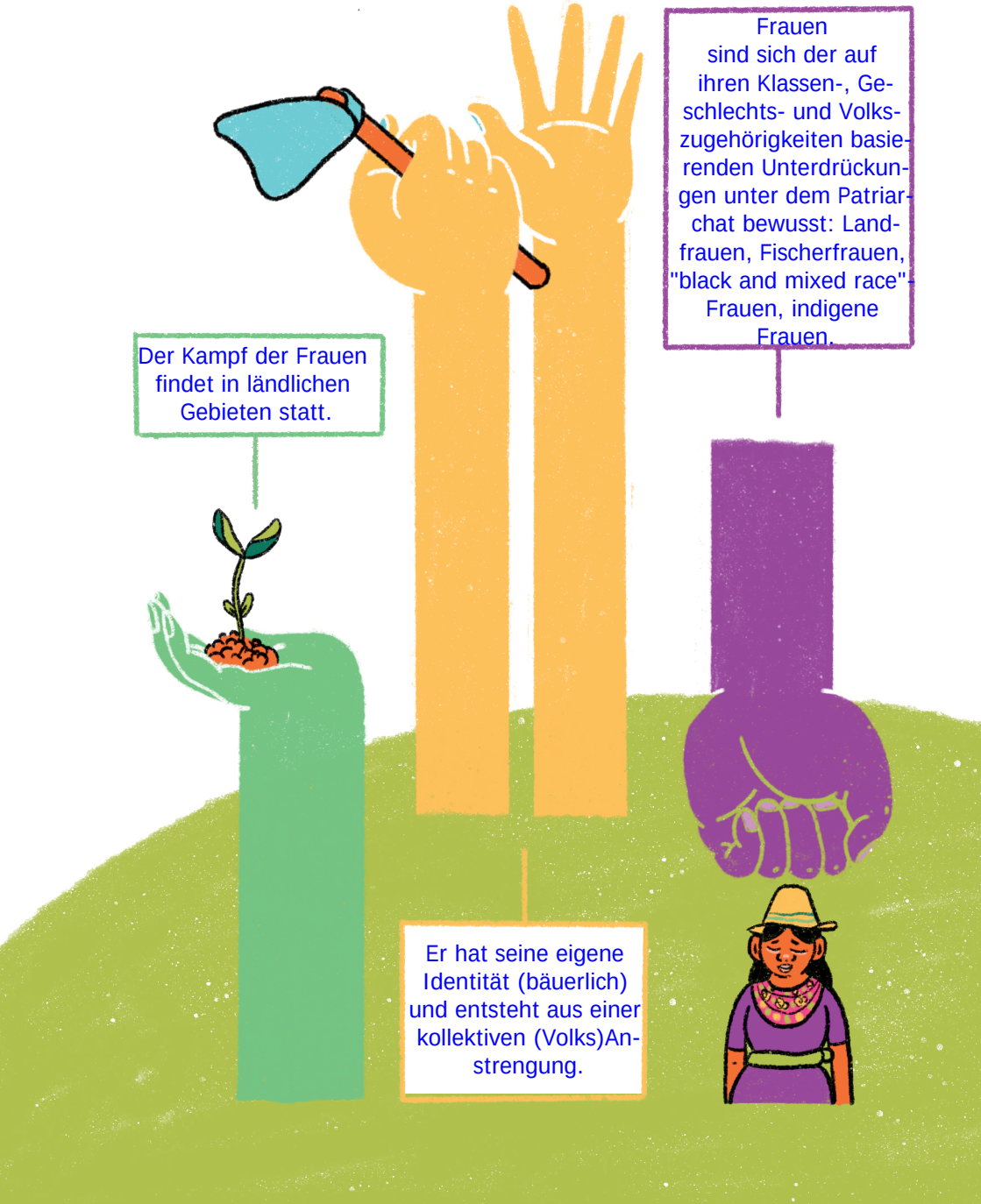
Der Bäuerliche und Volksfeminismus ist eine ideologische politische Begriffskonstruktion, die sich von anderen Formen des Feminismus unterscheidet, welche eher städtisch und gesprächsweise stattfinden.

Er ist „bäuerlich“, weil er Teil der Realität auf dem Land und nicht in der Stadt ist; und „volkstümlich“, weil er ein Feminismus der „Volksklassen“ ist (Landbauende, Arbeiter/innen, Migrant/innen, Agrarlöhne Verdienende, Indigene, Menschen afrikanischen Ursprungs usw.)

„Wir erfinden damit nichts Neues, sondern bekräftigen und vertiefen unseren Weg historischen politischen, sozialen und kulturellen Handelns aus unserer Identität und aus der Realitität unseres Lebens und Arbeitens heraus am Aufbau einer neuen Gesellschaft zu arbeiten, die uns als Landfrauen, indigene Menschen, Menschen afrikanischen Ursprungs, Fischerinnen, ländlicheArbeitskräfte Rettung und Wertschätzung unserer Identität bringt".

Iridiane Siebert, LVC Brasil

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE DES BÄUERLICHEN UND VOLKSFEMINISMUS:



Mit Feminismus schaffen wir Sozialismus!

Francisca Rodríguez, LVC Chile

Er etabliert neuartige Beziehungen zwischen Menschen und Natur, die die bäuerliche Landwirtschaft wertschätzen und fordert den Prozess der Ausbeutung der Erde, des Grabbings von Land und Wasser und des Extraktivismus heraus.

Der Kampf versucht, die doppelte -produktive und reproduktive- Arbeitsleistung von Frauen herauszustellen, die bislang unanerkannt geblieben ist.

Feminismus ist nicht nur ein Kampf von Frauen. Wir wollen, dass Frauen, Männer und LGBTQI-Leute zusammen als Gleiche im Kampf um mehr Würde und Gerechtigkeit marschieren.

BAUERSFRAUEN IN DER UNO-ERKLÄRUNG DER BÄUERLICHEN RECHTE

Als Sprachrohr der Landbevölkerungen entwickelte La Via Campesina ein Instrument des Kampfes, nämlich die Erklärung der bäuerlichen Rechte, die eine Einflussnahme auf die internationalen Organisationen vorschlägt, damit Regierungen dieses Rechtsinstrument zur Verteidigung der Rechte jener Leute aufnehmen, die auf den Feldern, in den Bergen, in den Prärien, an Flussufern leben und produzieren.
Die Frauen von LVC waren seit Beginn dieses langen Prozesses, der über 17 Jahre andauerte,bis zur Annahme des Dokuments durch die Vollversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2018 dabei.
Die Deklaration enthält einige die Rolle der Bäuerinnen stärkende Artikel und seine Verabschiedung ist ein Sieg für die Menschheit, denn es ist das erste Mal, dass einoffizielles Dokument sich mit dem Kampf gegen von bäuerlichen Frauen erlittene Gewalt und der Anerkennung ihrer sexuellen und reproduktiven Rechte befasst.

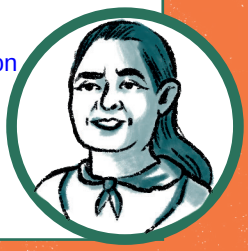
Artikel Nr.4 erklärt die Staaten als verantwortlich für die Implementation geeigneter Maßnahmen zur Beseitigung „aller Formen der Diskriminierung von Bäuerinnen und anderen in ländlichen Gebieten arbeitenden Frauen sowie ihre Ermächtigung zu fördern."

Es bestehen viele Herausforderungen, die Umsetzung der Erklärung konkret durchzusetzen und auch darin, sie zu einem politischen Instrument zur Verteidigung der Rechte auf der ganzen Welt zu machen, wie zum Beispiel:

- Der Vormarsch des Kapitalismus in den ländlichen Gebieten, die Durchführung neoliberaler Politiken in den Territorien. Viele Frauen werden kriminalisiert und ermordet, wenn sie uns verweigerte Rechte einfordern, insbesondere Landbesitz.

- Bäuerinnen waren schon immer in all diesen Prozessen beteiligt, aber ausgeschlossen aus den Entscheidungsräumen, wie das auch im Fall der Arbeits-zuteilung war.

„In diesen Zeiten der Pandemie sind wir nicht bloß daheimgeblieben, aufs Ende der Gesundheitskrise wartend, sondern wir haben das Recht auf das Wissen unserer Vorfahren ausgeübt und so die Anwendung von Heilpflanzen wiederhergestellt, solidarische Volksküchen mit Frauen aus der Stadt gemacht. Wir haben unsere eigene Saat gesät, tauschen, wenn wir keine mehr haben. Wir haben gemeinschaftlich für uns gesorgt und auf uns aufgepasst.
Wir kommen aus der Erfahrung des Säens von Kämpfen und Widerstand, um Rechte zu ernten!“



Perla Álvarez Brítez
LVC Paraguay

BÄUERLICHE RECHTE

Die Bäuerlichen Rechte sind ein Werkzeug, um den Kampf voranzutreiben, zu organisieren und zu verbreitern, um verweigerte Rechte zu garantieren, um die unterdrückten Gebiete zurückzugewinnen, um Lebensmittel zu produzieren und die Welt gemäß der jeweiligen Region, ihrer Jahreszeiten und Kulturen zu ernähren, ohne den Wert kulturellen Austausches zu leugnen. Die Bäuerlichen Rechte sind ein Werkzeug für:

Die Anerkennung und Positionierung von Frauen als Rechtssubjekte in ländlichen Gebieten.

Eine wirksame Kommunikation, die unsere Ansprüche und Vorschläge sichtbar macht.

Die Verhinderung erzwungener Migration junger Menschen, was Leben und Zukunft in ländlichen Gebieten schafft.

Die Garantie von Arbeitsrechten und sozialer Sicherheit für alle ländlichen Arbeitenden.

Organisieren und Verbünden, um Einfluss in der öffentlichen Politik zu nehmen. Sichern wir das Verbraucherrecht auf Dekolonisierung ihres Essens, d.h. den Herstellungsprozess des konsumierten Lebensmittels zu kennen und wie es zu ihnen kommt!

Ein Kommunikationstool, um zu klarzustellen, dass Bauern Menschen mit Rechten sind.

Das Erkennen der Kämpfe gegen die Kriminalisierung unserer Organisationen und die Anklage von Tod und Inhaftierung unserer Genossen.

Durchführung einer Allgemeinen Agrarreform zum Nutzen sowohl der ländlichen als auch der städtischen Gebiete.

Befreiung unsere politischen Gefangenen auf der ganzen Welt.

GLOBALE KAMPAGNE ZUR BEENDIGUNG VON GEWALT GEGEN FRAUEN!

Auf der V. Internationalen Konferenz in Maputo (Mosambik) im Oktober 2008 entschied sich La Via Campesina für „Breche das Schweigen“ und startete die globale Kampagne gegen alle Formen von Gewalterfahrungen gegen ländliche Frauen.

2013, fünf Jahre nach Beginn der Kampagne, versammelten sich rund 300 Landfrauen in Jakarta (Indonesien) im Rahmen des IV. Frauenversammlung von La Via Campesina. Bei diesem Treffen ging es um die Fortsetzung der Kampagne gegen Gewalt gegen Frauen in jeder Region.

WAS IST DER GRUND FÜR DIE KAMPAGNE?

Die Kampagne wurde ins Leben gerufen, um alle Formen von Gewalt gegen Frauen auf dem Land zu beenden, aber sie zielte ebenso darauf ab, die Gewalt gegen Frauen aus der Arbeitenden Klasse sichtbar zu machen.

Die Kampagne zielt darauf ab, sozialen, kulturellen und politischen Wandel insbesondere in Völkern, Gemeinschaften und Organisationen, in Haushalten und Familien zu fördern und eine neue Kultur aufzubauen, um ungleichheitliche Verhältnisse zwischen Männern und Frauen zu überwinden.
Frauen gegen Gewalt, gegen Kapital, gegen Sexismus, gegen neoliberalen Faschismus!!

FUNKTIONEN DER KAMPAGNE

1. Die Kampagne behält ihre Autonomie und adressiert spezifische und aufkommende Probleme, die den strategischen Plan der Bewegung begleiten.

2. Sie ist ein massives Werkzeug zur Mobilisierung großer Menschenmengen innerhalb und außerhalb von La Via Campesina.

3. Jede Kampagne sucht breite und starke Partnerschaften mit Organisationen, die gemeinsame Ziele haben.

4. Die Kampagne arbeitet sich durch Foren, Seminare und Workshops, in denen Probleme reflektiert und diskutiert werden.

TAGE DER MOBILISIERUNG UND AKTION

Die Tage der Mobilisierung und Aktion von LVC, um die Kampagne „End Violence Against Women!“ sichtbar zu machen, sind der Internationale Tag der Arbeitenden Frau am 8.März und der Internationale Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am 25.November.

AKTIONEN UND REFLEXIONEN ZUR KAMPAGNE „GEWALT GEGEN FRAUEN BEENDEN“ AUS DEN TERRITORRIEN UND MIT IHREN EIGENEN STIMMEN

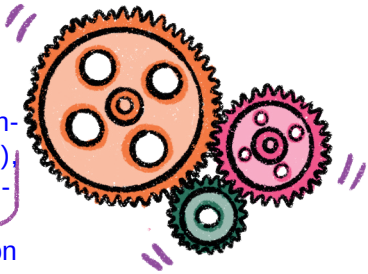
Jeongyeol Kim,
LVC COREA

„In La Via Campesina, Region Asien, beträgt der Frauenanteil bei landwirtschaftlicher Arbeit in Korea 52%, was bedeutet, dass Frauen mehr zur Agrarproduktion beitragen als Männer. Der Status der Bauern jedoch ist viel höher als der der Bäuerinnen.“

Die Nutzung der Kampagne in unseren Organisationen hat geholfen, gesellschaftliche Aufmerksamkeit auf die Diskriminierung von Frauen zu ziehen und die Gewalt sichtbar zu machen, mit der viele von ihnen konfrontiert sind.

Um Aktionen innerhalb des Kampagnen-Rahmens durchzuführen, kooperieren wir mit KWPA* und KPL (eine mit KWPA verbundene Organisation männlicher Landarbeiter), die wir in ihrer Unterstützung von uns anleiten.

* KWPA Korea Women Peasant Organisation



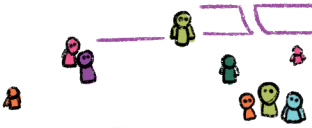
Sonia Vidal,
LVC ESPAÑA

Die Kampagne „Gewalt gegen Frauen beenden!“ ermöglicht es uns, aus einer globalen und bäuerlichen Perspektive in den Territorien zu arbeiten.

„Für die Bäuerinnen Galiciens ist das Bündnis mit dem WORLD MARCH OF WOMEN in dieser Frage und anderen, von denen wir als Frauensekretariat des Sindicato Labrego Galego Teil sind, essenziell“.

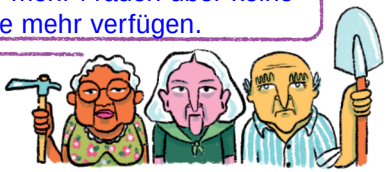
Diese Aktionen sind immer angelegt aus der Perspektive ländlicher und bäuerlicher Frauen. Die Probleme, die wir bearbeiten und anklagen, sind folgende:

1 Den Begriff Femizid anerkennen



2 GEOGRAPHISCHE DISPERSION, was bedeutet, dass immer mehr Frauen über keine Community-Netzwerke mehr verfügen.

3 ALTERUNG DER BEVÖLKERUNG: Es gibt Gebiete und Dörfer, in denen ein Großteil der Bevölkerungüber 65 Jahre alt ist (ca. 66 % davon sind Frauen).



4 MANGEL AN INFRASTRUKTUR UND NUR WENIG ÖFFENTLICHE DIENSTE.

5 GESCHLECHTLICHE ARBEITSTEILUNG: Mangelnde Mitverantwortung bei der hauptsächlich von Frauen verrichteten reproduktiven Arbeit, was bedeutet, dass viele von ihnen von morgens bis abends arbeiten müssen.

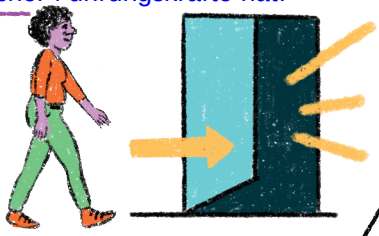
Die „Gewalt gegen Frauen beenden!“-Kampagne ist ein sehr nützliches Werkzeug zum Erzeugen von Bewusstsein, Fürsprache und politischer Wirkung.

Lina Andrew,
LVC TANZANIA

Die Kampagne wurde als Instrument noch nicht vollständig auf dem Kontinent genutzt. Nur wenige Länder, Südafrika eingeschlossen, haben Fortschritte bei der Organisation von Kampagnen für verschiedenste Anliegen gemacht.

Wir stehen vor mehreren Herausforderungen. Es ist unser Recht, für unsere allererstes Territorium zu sorgen und es zu verteidigen: „unseren Körper“, unser sexuellen und reproduktiven Rechte.

Männliche Führungskräfte müssen bereit sein, ihren eigenen Prozess mit ihrer Maskulinität zu beginnen, weil männliche Führerschaft erhebliche Auswirkungen im Leben weiblicher Führungskräfte hat.



In unseren Organisationen wurde die Kampagne zentral, um verschiedene Arten von Gewalt anzusprechen. Wir haben sie in Schulungsprozessen verwendet, um mit der feministischen Bewegung des Landes Positionen einzunehmen und Aktionen zu artikulieren.

Wendy Cruz,
LVC HONDURAS

„STOPPT GEWALT GEGEN FRAUEN!“

Lucinéia Miranda de Freitas,
LVC BRASIL

Mit der Coronavirus-Pandemie und der Notwendigkeit von Quarantänen ist die Zahl der Beschwerden über häusliche Gewalt um 40% angestiegen.

Ein weiteres Element war der Anstieg der häuslichen und pflegerischen Aufgaben, die sich auf die Beteiligung von Frauen an Diskussionen, Schulungen und politischen Aktivitäten von Organisationen auswirkten.

„Unsere Bewertung im MST ist, dass eine Erweiterung der Debatte nötig ist, die sich auf die Erstellung von Materialien zur Unterstützung von Aktionen dieses Kampfes konzentriert."

Die Campaign wurde dann entlang folgender Achsen gestartet:

1 Gewalt: Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und die LGBT-Bewegung, Kinder und Menschen mit Behinderungen.

2 Selbst, Arbeit, Gesundheit - Körper, Geist, Beziehungen: Wir haben die Notwendigkeit dargelegt, die geschlechtsbasierte Arbeitsteilung zu überdenken.

3 Aktiver Widerstand in der Allgemeinen Agrar-Reform: gesunde Lebensmittel werden nicht unter ungesunden Verhältnissen produziert.

„Frauen in Führungspositionen sind sich sehr klar darüber, sich weiterhin in Wissen und spezifischen Aktionen zu stärken und den Kampf für ein Leben ohne Gewalt fortzusetzen. Zuoberst, um soziale Organisationen frei von Missbrauchstätern und sexistischen Männern zu bekommen. Es ist eine schwierige Herausforderung, doch sind wir uns bewusst, dass jeder Tag und jede Aktion, die wir durchführen, es uns mehr ermöglicht, unser Recht auf ein gewaltfreies Leben zu verteidigen. "